

UNSER JAHR 2019

Wir beginnen mit
einem Lächeln.



Vernetzt in die Zukunft.



KENNZAHLEN

WESTFALEN WESER

	2019
Mengen	
Netznutzung Strom	6.272 GWh
Netznutzung Gas	3.674 GWh
Wärme- und Dampfabsatz	188,5 GWh
Umsatzerlöse	
Netznutzung Strom, EEG u. a.	772,4 Mio. €
Netznutzung Gas u. a.	48,0 Mio. €
Wärme und Dampf	17,5 Mio. €
Sonstige	54,8 Mio. €
Investitionen	101,1 Mio. €
Anlagevermögen	798,4 Mio. €
Eigenkapital	590,4 Mio. €
Bilanzsumme	931,7 Mio. €
Mitarbeiter	947
davon Auszubildende	77
Handelsrechtlicher Beteiligungsertrag bei den Gesellschaftern	47,6 Mio. €

INHALT

JAHRESBERICHT DER WESTFALEN WESER ENERGIE GMBH & CO. KG

04 BERICHT DES
PRÄSIDIUMS DES AUFSICHTSRATS

06 BERICHT DER
GESCHÄFTSFÜHRUNG

12 BILANZ

13 GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG

14 ANTEILSBESITZ

BERICHT DES PRÄSIDIUMS DES AUFSICHTSRATS

Schon fast traditionell blickt die Westfalen Weser Energie-Gruppe auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, denn 2019 war wieder ein gewinnbringendes Jahr. Die Unternehmensgruppe ist trotz des wachsenden Kostendrucks durch die Bundesnetzagentur wirtschaftlich gut aufgestellt. Die Energiewende kann nicht zuletzt, dank unserer ausgezeichneten Netzstruktur in der Region, konsequent umgesetzt werden und auch bei Zukunftsthemen wie Digitalisierung und Klimaschutz haben unsere Kommunen einen starken Partner an der Seite.

Durch den Beitritt der niedersächsischen Gemeinde Hohnhorst und der Stadt Blomberg wuchs die kommunale Familie auf 56 Anteilseigner. Wachstum erfuhr das Unternehmen zudem durch die Neueinstellung von 65 Mitarbeitenden: Darin sehen wir einen wichtigen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit der Unternehmensgruppe und die Sicherung des Wissenstransfers gerade in den hochspezialisierten Bereichen.

Die Blomberger Netzgesellschaft ist ein Beispiel für neue und solide Kooperationsmodelle, die gemeinsam mit Stadtwerken, Kommunen oder anderen Netzgesellschaften entwickelt wurden. Diese Kooperationen unterstützen nicht nur die Partner, sondern tragen auch dazu bei, langfristig bestehendes Geschäft zu sichern oder neue Geschäftsfelder zu akquirieren.

Miteinander gehen wir in der Westfalen Weser Energie-Gruppe konkrete Projekte an, die unsere Anteils-

eigner betreffen. Ob bei der energieeffizienten Wärmeversorgung, dem Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität oder der Straßenbeleuchtung, die Unternehmensgruppe unterstützt die Kommunen mit attraktiven Dienstleistungen und liefert dabei wichtige Impulse für die Region und für ihre Städte und Gemeinden.

Besonders erfolgreich entwickelte sich der Innovationsbereich mit neuen Produkten für Kommunen, Stadtwerke und private Unternehmen. Im Bereich Elektromobilität wurde der Ausbau eines Geschäftsmodells verfolgt, das Planung, Installation und Betrieb sowie Abrechnung von Ladeinfrastruktur weiter vorantreibt. In fast allen Unternehmensbereichen spielt die Digitalisierung eine zunehmend wichtigere Rolle. Beispielhaft ist die Zusammenarbeit mit Kommunen aus dem Netzgebiet zu LoRaWAN und den digitalen Ortsnetzstationen zu nennen. Intern waren die Neuaufstellung der IT, der Neubau von zwei redundanten Rechenzentren sowie der Ausbau der Infrastruktur für die 450 MHz Funkfrequenz Projekte, die mit einem hohen Maß an Digitalisierung einhergehen. Eine sichere und zuverlässige Funktechnik ist notwendig, um zukünftig zum Beispiel die Daten der digitalen Zähler von rund 100.000 Kunden auszulesen und zu übermitteln.

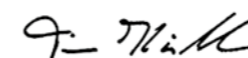
Das Unternehmen entwickelte im Laufe des vergangenen Jahres eine neue Markenidentität, die im zweiten Halbjahr 2020 öffentlich gemacht wird. Die

leistungsfähige Unternehmensgruppe in der Region tritt insgesamt deutlicher in den Vordergrund. Auch die komplett neu gestaltete Website unterstreicht den Auftritt als Gruppe und macht das breite Spektrum an Dienstleistungen transparent.

Die zu Beginn des Jahres eingeführte Gruppenstruktur mit flachen Hierarchien und mehr Verantwortung für jeden Mitarbeitenden führte innerbetrieblich zu einer veränderten Führungskultur, an deren Umsetzung auf allen Ebenen gearbeitet wird.

Für die Belegschaft war 2019 ein sehr arbeitsintensives Jahr. In vielen Bereichen bestimmten umfangreiche Projekte den Arbeitsalltag zusätzlich zum eigentlichen Aufgabenumfang. Wir bedanken uns deshalb an dieser Stelle ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihre im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und für ihr verantwortungsbewusstes Verhalten in Bezug auf die Corona-Pandemie.

Präsidium des Aufsichtsrats der Westfalen Weser Energie



Tim Kähler
Bürgermeister
der Stadt Herford



Daniel Böddeker
Betriebsratsvorsitzender
der Westfalen Weser Energie-Gruppe



Michael Dreier
Bürgermeister
der Stadt Paderborn

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

WESTFALEN WESER ENERGIE GMBH & CO. KG

KONZERNSTRUKTUR

Die Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG (WWE) hat nach einem Zugang von zwei weiteren Gesellschaftern zum 01. Januar 2020 derzeit 56 Kommanditisten, die ausschließlich Kreise, Städte und Gemeinden der Region sowie deren Eigengesellschaften sind; der Sitz der WWE ist Paderborn.

Die Komplementärin der WWE ist die persönlich haftende Gesellschafterin, die Westfalen Weser Energie Verwaltungsgesellschaft mbH (WWW), Paderborn, die nicht am Vermögen der WWE beteiligt ist. Alleinigere Gesellschafter der WWW ist wiederum die WWE.

In den Konzernabschluss werden neben der Muttergesellschaft Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG (WWE), Paderborn, als verbundene Unternehmen im Sinne des § 294 Abs. 1 HGB die

- Westfalen Weser Energie Verwaltungsgesellschaft mbH (WWW), Paderborn,
- Westfalen Weser Netz GmbH (WWN), Paderborn,
- Energieservice Westfalen Weser GmbH (ESW), Kirchlengern, und
- Westfalen Weser Beteiligungen GmbH (WWB), Paderborn,

im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Der WWE-Konzern beschäftigt 840 Mitarbeiter und 77 Auszubildende.

GESCHÄFTSFELDER

Die WWN betreibt in Ostwestfalen-Lippe, Südniedersachsen und im Weserbergland regionale Verteilnetze

für Strom und Gas. Die Länge des eigenen Stromnetzes beläuft sich auf rund 28.000 Kilometer und die des Erdgasnetzes auf rund 3.000 Kilometer. Zusätzlich bietet die WWN netznahe Dienstleistungen in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung, Straßenbeleuchtung, Elektromobilität und Messstellenbetrieb an. Die WWN versteht sich als Infrastrukturanbieter und ist auch in anderen Bereichen innerhalb und außerhalb der Elektrizitäts- und Gassektors aktiv.

Die ESW ist ein Energiedienstleistungsunternehmen in der Region Ostwestfalen-Lippe, Südniedersachsen und im Weserbergland. Die Geschäftsfelder umfassen die Wärmeversorgung von Endkunden, den Betrieb von Fern- und Nahwärmenetzen, den Bau und Betrieb von Blockheizkraftwerken, Kesselanlagen, Biogasanlagen, Wind- und Wasserkraftanlagen sowie Photovoltaikanlagen und den Betrieb des Kraftwerkes Kirchlengern insbesondere zur Netzlastoptimierung sowie das Bilanzkreismanagement Strom. Neben den vorgenannten Geschäftsfeldern verfügt die ESW unter anderem noch über ein umfangreiches Contracting-Angebot in den Bereichen Kälte-, USV-, Reinraum- und Druckluftanlagen. Auch zum Thema Energieeinsparung und kommunale Infrastrukturdienstleistungen steht die ESW den Kommunen, der Industrie und der Wohnungswirtschaft als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die WWB bündelt weitgehend die Beteiligungen der WWE-Gruppe. Bei den direkten und indirekten Beteiligungen sowie den Finanzanlagen handelt es sich vor allem um Unternehmen des Energiesektors sowie des energienahen Bereichs. Gegenstand des Unter-

nehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen sowie die Erbringung von administrativen, kaufmännischen und technischen Dienstleistungen. Die Steuerung der eigenen Beteiligungen stellt dabei die Kernaufgabe der unternehmerischen Tätigkeit dar. Die WWB stellt auch eine neue Dienstleistungsplattform für die Stadtwerke der Region dar und dient als Ansprechpartner für deren Beteiligungen.

Somit bieten die WWE bzw. ihre Tochtergesellschaften vielfältige Dienstleistungen rund um den Energiesektor an.

GESCHÄFTSVERLAUF

Im Berichtsjahr lag der Fokus weiterhin in der Fortsetzung der Etablierung des Konzerns als Dienstleister mit einem wesentlichen Fokus auf kommunale Kunden und die Sondierung von profitablen Wachstumsfeldern.

Hierzu zählten u.a. die Prüfung von Investitionsalternativen und Kooperationsmodellen sowie der intensive Austausch mit den Anteilseignern. Im Berichtsjahr stellten erneut sowohl die Vorbereitungs- als auch die Umsetzungsmaßnahmen zur Gewinnung weiterer Gesellschafter ein wichtiges Aufgabenfeld dar. Mit der Aufnahme von zwei neuen kommunalen Kommanditisten konnten diese Aktivitäten erfolgreich umgesetzt werden.

Im Berichtsjahr 2019 hat WWN an einem Strom- und drei Gaskonzessionsverfahren für neue Konzessionen

teilgenommen. Die WWN bewirbt sich auf Basis der Vorgaben der Gesellschafter weiterhin in angrenzenden Gebieten bzw. bei komplementären Sparten aktiv auf neue Konzessionen. Zum Jahresende 2019 war die WWN noch an einem Gaskonzessionsverfahren beteiligt.

Die Verhandlungen mit den GWS Hameln wurden abgeschlossen und das Strom- und Gasnetz in Hessisch Oldendorf sowie die Stromnetze in den Gemeinden Aerzen, Emmerthal, Coppenbrügge und Salzhemmendorf zum 01.01.2019 verkauft. WWN fungiert seitdem als technischer Betriebsführer der Stromnetze.

Das Stromnetz Vlotho wurde zum 01.01.2019 an die Stadtwerke Vlotho Stromnetz GmbH übertragen, an der die WWN mit 24,9 % beteiligt ist. WWN hat auch hier die technische Betriebsführung übernommen.

Mit der Westnetz GmbH wurde zum 01.01.2020 eine Kooperation hinsichtlich der Gasnetze in Beverungen, Bad Driburg und Schlangen vereinbart. An der gemeinsamen Gesellschaft Ostwestfalen Netz GmbH & Co. KG, die die Gasnetze entsprechend an die jeweiligen Netzbetreiber verpachten wird, ist die WWN mit 74,9 % beteiligt.

Zusammen mit der Blumberger Versorgungsbetriebe GmbH (BVB) wurde durch die WWN zum 01.01.2020 eine Kooperation über das gemeinsame Eigentum und den Betrieb der Blumberger Strom- und Gasnetze begründet. An der neuen Blumberger Netz GmbH & Co. KG ist die WWN mit 49,0 % beteiligt.

Das Beteiligungsportfolio der ESW wurde weiter optimiert. Dazu gehört die Übernahme der Anteile der Stadt Horn-Bad Meinberg an der „GRE Gesellschaft zur rationellen Energienutzung Horn-Bad Meinberg mbH“.

Weiterhin wurde die Westfälische Energie Effizienz GmbH (WEE) als 100%iges Tochterunternehmen der ESW gegründet mit dem Zweck den Bau und Betrieb von Nutzenergieerzeugungs- und Speicheranlagen hauptsächlich für Druckluft, Gase und Kälte als energieintensives Geschäft gemäß EEG zu realisieren.

Im Bereich der Elektromobilität lag der Fokus in 2019 in der Entwicklung des Geschäftsmodells. Das Geschäftsmodell umfasst die Planung, Installation und den Betrieb sowie die Abrechnung von Ladeinfrastruktur. Es wurden für 25 Geschäftspartner über 120 Ladepunkte installiert. Mit dem Caritasverband wurde ein Kooperationsvertrag für die Ladeinfrastruktur im Erzbistum Paderborn abgeschlossen. Sie elektrifiziert in den nächsten Jahren rund 3000 Fahrzeuge in der mobilen Pflege. Im Herbst 2019 hat die Westfalen Weser Energie Gruppe für rd. 50 Standorte die Infrastruktur für die Caritas geplant und z.T. bereits installiert. Weitere Schwerpunkte waren die Weiterentwicklung des Abrechnungssystems mit der Möglichkeit der EC-Karten Zahlung, der Aufbau einer B2B Abrechnung für Fahrstromanbieter und die Bereitstellung von Lastmanagementlösungen für Flotten-Parkplätze.

Das für den 01.12.2019 geplante Übergangsmodell Marktkommunikation 2020, welches den Messstellenbetreiber zur Datendrehscheibe macht, wurde

ebenfalls umgesetzt. Durch intensive Zusammenarbeit mit den Dienstleistern gelang es, die notwendigen Anforderungen rechtzeitig produktiv zu setzen und die noch ausstehenden Bestandteile in den kommenden Monaten den regulatorischen Vorgaben folgend schrittweise vollständig umzusetzen.

Das Optimierungsprojekt WIR 4.0 wurde mit der Neuausrichtung der Gruppenstruktur zum 01.01.2019 organisatorisch erfolgreich abgeschlossen. Die identifizierten Maßnahmen aus der Prozessoptimierung sind in Umsetzung und mit personellen Maßnahmen hinterlegt. Um den Herausforderungen aus der Digitalisierung und der Demografie auch weiterhin mittel- und langfristig konsequent Rechnung zu tragen und das Unternehmen damit zukunftsfähig aufzustellen, wurde ein entsprechendes Technik- und IT-Strategieprojekt als neuer selbständiger Projektteil weiter vorangetrieben.

Im Wärmegeschäft wurden zahlreiche Projekte wie die Erneuerung der Heizzentrale in Minden, die Fortführung des Projekts „Springbach Höfe“ mit der Heizzentrale in Paderborn und Inbetriebnahme des Nahwärmegebietes „Unterm Hessenberg“ in Borchen umgesetzt.

Weiterhin wurde das neue Produkt „Mieterstrom“ mit BHKW-Einsatz sehr erfolgreich vermarktet. Hier konnte ESW durch frühzeitiges Reagieren auf sich wandelnde Markterwartungen ein neues Produkt mit weiteren Wachstumschancen etablieren.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Konzernumsatzerlöse betragen 898,5 Mio. € (Vorjahr 887,6 Mio. €) und wurden dabei weiterhin deutlich vom Geschäftsfeld Strom mit 787,3 Mio. € (Vorjahr 787,8 Mio. €) dominiert.

Auf das Geschäftsfeld Gas entfielen 51,5 Mio. € (Vorjahr 42,7 Mio. €).

Im Geschäftsfeld Wärme lagen die Erlöse mit 17,4 Mio. € (Vorjahr 16,7 Mio. €) leicht über dem Vorjahresniveau.

Aus Dienstleistungen sowie sonstigen Umsatzerlösen wurden 41,7 Mio. € (Vorjahr 39,3 Mio. €) erzielt.

Der gesunkene Materialaufwand von 660,6 Mio. € (Vorjahr 689,5 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus geringeren EEG-Aufwendungen sowie den aufgrund des NEMoG erneut gesunkenen Aufwendungen für vorgelagerte Netzkosten.

Die Abschreibungen lagen mit 59,9 Mio. € (Vorjahr 59,7 Mio. €) auf Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand erhöhte sich auf 95,0 Mio. € (Vorjahr 93,5 Mio. €), welches weitgehend auf Risikovorsorge für Personalanpassungsmaßnahmen zurückzuführen ist.

Bei leicht angestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 50,4 Mio. € (Vorjahr 47,6 Mio. €) sanken die Zinsaufwendungen hingegen in Summe

auf 30,1 Mio. € (Vorjahr 64,8 Mio. €), dies ist insbesondere auf den gestiegenen Marktwert der WWV-Fonds zum Bilanzstichtag zurückzuführen.

Es wurde ein Jahresüberschuss von 39,4 Mio. € erzielt (Vorjahr Jahresfehlbetrag -13,1 Mio. €). Das Konzernergebnis fiel somit aufgrund der Kapitalmarktentwicklung um 18,0 Mio. € höher aus als im Wirtschaftsplan (21,4 Mio. €) erwartet.

Die Konzernbilanzsumme betrug 931,7 Mio. € (Vorjahr 967,2 Mio. €).

Hierbei wurde eine Saldierung von Deckungsvermögen für Altersversorgungsverpflichtungen mit den entsprechenden Verpflichtungen berücksichtigt. Hierzu zählen Anteile am CTA-Fonds sowie Festgelder.

Aus diesem Sachverhalt resultierten zum Bilanzstichtag insgesamt ein Saldierungsvolumen und somit eine Bilanzverkürzung in Höhe von 462,2 Mio. € (Vorjahr 426,5 Mio. €).

Aus dem Deckungsvermögen und aus Festgeldern verblieb kein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (Vorjahr 1,6 Mio. €).

Das Anlagevermögen belief sich auf 798,4 Mio. € (Vorjahr 791,0 Mio. €).

Die Investitionen des Berichtsjahres lagen bei 101,1 Mio. € (Vorjahr 94,0 Mio. €) und betrafen im Wesentlichen die Verteilungsanlagen zur Erhaltung der Versorgungssicherheit.

Das Umlaufvermögen betrug 133,0 Mio. € (Vorjahr 174,5 Mio. €). Auf Guthaben bei Kreditinstituten entfielen davon 16,0 Mio. € (Vorjahr 95,0 Mio. €).

Das Eigenkapital betrug nach entsprechenden Zuweisungen auf die Entnahmekonten der Kommanditisten 380,1 Mio. € (Vorjahr 358,3 Mio. €). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von rd. 41 %. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Einstellungen in die Gewinnrücklagen bei der WWN.

Die Rückstellungen reduzierten sich um 5,7 Mio. € auf 274,2 Mio. € aufgrund geringerer EEG-Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten betrugen 195,0 Mio. € (Vorjahr 239,7 Mio. €), welches einer Fremdkapitalquote von rd. 21 % entspricht. Die Position beinhaltet im Wesentlichen die langfristigen Darlehen gegenüber Kreditinstituten im Rahmen des Finanzierungskonzepts der Rekommunalisierung (140,4 Mio. €; Vorjahr 148,0 Mio. €). Zudem bestanden Verbindlichkeiten gegenüber den Kommanditisten für die Gewinnansprüche in Höhe von 28,6 Mio. € (Vorjahr 24,9 Mio. €).

Die passiven latenten Steuern resultierten aus unterschiedlichen Wertansätzen im Sachanlagevermögen; für die Ermittlung wurde ein Gewerbesteuersatz von aktuell 14,74 % zu Grunde gelegt.

Im Konzern erfolgt das Cash-Pooling durch die Muttergesellschaft WWE.

Aus dem laufenden Geschäft ergab sich ein Cash-flow von 33,5 Mio. € (Vorjahr 100,8 Mio. €).

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet.

Die Finanzierung der in den nächsten Jahren geplanten Investitionen ist aufgrund der vorhandenen Liquidität gesichert.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Steuerung des Konzerns erfolgt auf der Basis der handelsrechtlichen Rechnungslegung, wobei das Ergebnis vor Ergebnisverwendung und Rücklagenveränderung der zentrale Leistungsindikator ist.

Für das Geschäftsjahr 2019 betrug das Ergebnis 39,4 Mio. € (Budget 21,4 Mio. €).

Das bessere Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Marktwert der WWE-Fonds.

PROGNOSEBERICHT

Im energiewirtschaftlichen Umfeld – welches maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaften der WWE hat – führen die kontinuierlichen gesetzgeberischen und auch aufsichtsrechtlichen Aktivitäten weiterhin zu großen unternehmerischen Herausforderungen.

Es werden somit auch in 2020 erneut umfangreiche Anpassungen der gesamten Energiemarktbedingungen erwartet, die aufmerksam beobachtet werden und auf die die WWE mit geeigneten Maß-

nahmen reagieren wird. Die Energiewende, die regenerativen Energien, die veränderte Rechtsanwendung der Regulierungsbehörde in der Netzentgeltregulierung sowie die fortlaufende Prüfung von Beteiligungen und Kooperationen im energienahen Umfeld und auf sonstigen zukunftssträchtigen Märkten der Branche werden weiterhin wichtige Handlungsfelder der WWE bleiben.

Es wird dabei grundsätzlich für alle Geschäftsfelder ein hoher Wettbewerbs- und Margendruck sowie für attraktive Beteiligungsoptionen eine hohe Nachfragesituation erwartet.

Dem somit anhaltenden Effizienzdruck wird durch die konsequente Identifizierung und Umsetzung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowohl in der WWE als auch in den Tochtergesellschaften begegnet werden müssen. Die durch die Digitalisierung notwendige Weiterentwicklung des IT-Umfeldes wird neben mittelfristigen Lösungen für die Folgen des demographischen Wandels weiterer Schwerpunkt der unternehmensinternen Aktivitäten sein. Durch die damit verbundene Fähigkeit, schnell und flexibel auf permanente Veränderungen zu reagieren, wird eine solide Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg geschaffen.

Neben den Veränderungen auf dem Energiemarkt haben auch die kapitalmarktbedingten Anforderungen an das Finanzmanagement des WWE-Konzerns eine weiterhin hohe Bedeutung. Angesichts des Bestands an Pensionsrückstellungen und deren Deckung über Treuhandmodelle hat zudem die Entwicklung des Marktzinsniveaus einen großen Einfluss – auch mittelbar über die WWN und ESW – auf die Ergebnissituation der WWE.

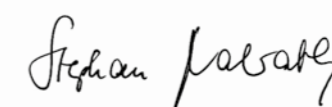
Zudem wird aus der Erschließung neuer Geschäftsfelder angestrebt, signifikante Ergebnisbeiträge zu generieren. Auch die Sondierung von Beteiligungen und Kooperationen im energienahen Umfeld bzw. auf attraktiven Zukunftsfeldern erfolgt fortlaufend.

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise und deren negativen Auswirkungen auf die Kapitalmärkte, wird eine negative Belastung des Jahresergebnisses erwartet. In wie weit die aktuelle Corona-Krise sich auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auswirkt, lässt sich derzeit noch nicht abschließend beurteilen.

Entsprechend der dargestellten Entwicklung sieht der Wirtschaftsplan 2020 ein Ergebnis vor Ergebnisverwendung und Rücklagenveränderung von 45,6 Mio. € vor.

Paderborn, 27. März 2020

Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Westfalen Weser Energie Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Dr. Stephan Nahrath



Dr. Stephan Nahrath

BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2019

Mio. €	2019	2018
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Sachanlagen	0,1	0,4
Finanzanlagen	948,7	946,0
	948,8	946,4
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1,9	1,1
Wertpapiere	0,0	0,0
Guthaben bei Kreditinstituten	15,5	87,6
	17,4	88,7
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,2	0,3
	966,4	1035,4
PASSIVA		
Eigenkapital		
Kapitalanteile der Kommanditisten	72,2	70,0
Rücklagen	518,2	497,3
	590,4	567,3
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	0,0	0,0
Rückstellungen	29,6	36,5
Verbindlichkeiten	346,4	431,6
	966,4	1035,4

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

Mio. €	2019	2018
Umsatzerlöse	7,7	21,7
Sonstige betriebliche Erträge	0,1	7,8
Personalaufwand	-3,5	-7,5
Abschreibungen	0,0	-0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6,1	-14,5
Finanzergebnis	57,3	46,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14,8	-8,4
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	40,7	45,9
Belastung/Gutschrift auf Rücklagenkonten	-0,7	-14,5
Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten	-40,0	-31,4
Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,0	0,0

ANTEILSBESITZ

WESTFALEN WESER ENERGIE-GRUPPE (BETEILIGUNGEN ≥ 20 %)

Ifd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft
1.	Westfalen Weser Beteiligungen, Paderborn
2.	AWP GmbH, Paderborn
3.	EPOS Bioenergie Verwaltungs-GmbH, Herford
4.	Westfalen Weser Energie 3. Vermögensverwaltungs-UG (haftungsbeschränkt), Herford
5.	AWINTO Beteiligungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf
6.	AWINTO Windportfolio GmbH, Düsseldorf
7.	AWINTO Windpark Klosterkumbd GmbH & Co. KG, Hagen
8.	AWINTO Windpark Rayerschied GmbH & Co. KG, Wiesbaden
9.	AWINTO Windpark Schönesseiffen GmbH & Co. KG, Hagen
10.	ABO Wind UW Hunsrück GmbH & Co. KG, Wiesbaden
11.	Blomberger Versorgungsbetriebe GmbH / Westfalen Weser Beteiligungen GmbH GbR, Blomberg
12.	Bad Driburg-EEnergie-Verwaltungsgesellschaft mbH, Bad Driburg
13.	Wasser GmbH Salzhemmendorf, Salzhemmendorf
14.	Bad Driburg Solar GmbH & Co. KG, Bad Driburg
15.	Stadtwerke Lage GmbH, Lage
16.	Stadtwerke Hessisch Oldendorf GmbH, Hessisch Oldendorf
17.	Stadtwerke Vlotho Stromnetz GmbH, Vlotho
18.	Westfalen Weser Netz GmbH, Paderborn
19.	Wassernetz-Servicegesellschaft mbH, Paderborn
20.	GWAdriga GmbH & Co. KG, Berlin
21.	GWAdriga Verwaltungs GmbH, Berlin
22.	Blomberg Netz GmbH & Co. KG, Blomberg
23.	Energieservice Westfalen Weser GmbH, Kirchlingern
24.	Naturgas Emmerthal GmbH & Co. KG, Emmerthal
25.	Nahwärme Bad Oeynhausens-Löhne GmbH, Bad Oeynhausens
26.	CEC Energieconsulting GmbH, Kirchlingern
27.	Nahwärmeversorgung Kirchlingern GmbH, Kirchlingern
28.	GRE Gesellschaft zur rationellen Energienutzung Horn-Bad Meinberg mbH, Horn-Bad Meinberg
29.	Gesellschaft zur energetischen Nutzung nachwachsender Rohstoffe mbH, Brakel
30.	Westfälische Energie Effizienz GmbH, Kirchlingern
31.	Westfalen Weser Energie Verwaltungsgesellschaft mbH, Paderborn

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
unmittelbar	100,00	23.353	0 ²
unmittelbar	100,00	902	1043 ²
unmittelbar	100,00	74	3 ¹
unmittelbar	100,00	20	-7 ¹
unmittelbar	62,00	5.898	65 ¹
mittelbar	62,00	23	4 ¹
mittelbar	62,00	5.413	-24 ¹
mittelbar	62,00	0	9 ¹
mittelbar	62,00	1.125	49 ¹
mittelbar	38,75	15	4 ¹
unmittelbar	50,00	866	-5 ¹
unmittelbar	49,00	43	1 ¹
unmittelbar	49,00	109	7 ¹
unmittelbar	48,93	726	177 ¹
unmittelbar	45,00	7.902	1.394 ¹
unmittelbar	20,00	2.104	133 ¹
unmittelbar	24,90	3.144	-5 ¹
unmittelbar	100,00	522.732	0 ²
unmittelbar	50,00	200	4 ¹
unmittelbar	21,00	2.968	0 ¹
unmittelbar	21,00	26	0 ¹
unmittelbar	49,00		³
unmittelbar	100,00	16.205	0 ²
unmittelbar	71,43	668	55 ¹
unmittelbar	65,43	2.934	65 ¹
unmittelbar	62,50		⁴
unmittelbar	50,00	502	81 ¹
unmittelbar	100,00	357	-289 ¹
unmittelbar	33,33	195	-56 ¹
unmittelbar	100,00		³
unmittelbar	100,00	34	1.000

¹ Zahlen 31.12.2018
² Ergebnisabführungsvertrag

³ Gesellschaft in 2019 gegründet
⁴ in Liquidation

56 GESELLSCHAFTER

ZU HAUSE IN DER REGION

PADERBORNER KOMMUNALBETRIEBE GMBH · HVV HERFORDER
VERSORGUNGS- UND VERKEHRS-BETEILIGUNGS-GMBH · MINDENER
HAFEN GMBH · KREIS HERFORD · STADT LÖHNE · WIRTSCHAFTSBE-
TRIEBE STADTHAGEN GMBH · STADTWERKE SCHLOSS HOLTE-STUKEN-
BROCK GMBH · STADTWERKE PORTA WESTFALICA GMBH · HAFEN
BÜCKEBURG-BERENBUSCH GMBH · STADT LAGE · KREIS PADERBORN ·
STADT HÖXTER · WBG HILLE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH ·
GEMEINDE HIDDENHAUSEN · SENNEGEMEINDE HÖVELHOF · STADT-
WERKE STEINHEIM GMBH · KREIS HÖXTER · STADT SALZKOTTEN ·
STADTWERKE BAD OEYNHAUSEN AÖR · BETRIEBS- UND BETEILI-
GUNGSGESELLSCHAFT PETERSHAGEN MBH · STADT ENGER · OBERN-
KIRCHENER STADTENTWICKLUNGS- UND BETEILIGUNGSGESELL-
SCHAFT MBH · STADT HORN-BAD MEINBERG · BÜNDER BÄDER GMBH ·
STADTWERKE BAD DRIBURG GMBH · DELBRÜCKER ENERGIE- UND
KOMMUNALBETRIEBE GMBH · BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT STADT
SPENGE MBH · STADT BAD NENNDORF · STADTWERKE BEVERUNGEN
GMBH · KOMMUNALE ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT RÖDINGHAU-
SEN MBH · STADT BRAKEL · GEMEINDE BORCHEN · BLOMBERGER
VERSORGBETRIEBE GMBH · SAMTGEMEINDE NIENSTÄDT ·
ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MBH SAMTGEMEINDE SACHSEN-
HAGEN EGS · GEMEINDE ALTENBEKEN · LANDKREIS HAMELN-
PYRMONT · STADT LÜGDE · SAMTGEMEINDE EILSEN · GEMEINDE
KIRCHLENGERN · STADT ESPELKAMP · SAMTGEMEINDE LINDHORST ·
SAMTGEMEINDE NIEDERNWÖHREN · BÄDERBETRIEBE WUNSTORF
GMBH · STADT BÜREN · STADT MARIENMÜNSTER · STADT BAD WÜN-
NENBERG · GEMEINDE HASTE · STADTWERKE LICHTENAU GMBH · BAD
LIPPSPRINGER VERMÖGENSVERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH ·
GEMEINDE SUTHFELD · GEMEINDE HOHNHORST · FLECKEN OTTEN-
STEIN · STADT DETMOLD · GEMEINDE HEYEN · GEMEINDE SCHLANGEN

NETZ- UND SERVICEPUNKTE



Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG

Unternehmenssitz
Tegelweg 25 | 33102 Paderborn
Hauptverwaltung
Bielefelder Str. 3 | 32051 Herford
T 052 51/503-0
info@ww-energie.com
www.westfalenweser.com

Grafik „TRUST“ Communication GmbH